

**Presseerklärung des Staatlichen Schulamtes Dillingen
zum Schuljahresbeginn 2017/2018**

Das Schuljahr 2017/18 im Landkreis Dillingen kann beginnen - Für 824 ABC-Schützen beginnt die Schulzeit

Für das neue Schuljahr sind die pädagogischen und organisatorischen Planungen an den Grund- und Mittelschulen abgeschlossen, heißt es beim Staatlichen Schulamt in Dillingen. „Alle Klassen sind mit Lehrkräften versorgt, sowohl der Pflichtunterricht als auch schwerpunktmäßig angebotener Förderunterricht und Wahlunterricht können ab Dienstag an allen Schulen ordnungsgemäß beginnen“, sagt Schulamtsdirektor Wilhelm Martin. Ergänzend fügt er hinzu: „Durch die Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte mit den Lehrämtern Realschule und Gymnasium sowie nachgerückte Vertragslehrkräfte konnten sowohl der lehrplangemäße Fachunterricht als auch pädagogische Projekte in den Grundschulen und Mittelschulen gesichert werden.“

| Zahlenspiegel | | | |
|--|----------------|----------------|--------------------|
| Schüler-und Klassenzahlen | 2016/17 | 2017/18 | Zu-/Abnahme |
| Grundschüler insgesamt | 3308 | 3328 | +20 |
| davon Schulanfänger | 838 | 824 | -14 |
| Grundschulklassen | 153 | 158 | +5 |
| Durchschnittliche Klassenstärke | 21,62 | 21,06 | -0,56 |
| Mittelschüler insgesamt | 1918 | 1878 | -40 |
| Mittelschulklassen | 99 | 101 | +2 |
| durchschnittliche Klassenstärke | 19,37 | 18,59 | -0,78 |
| Schülerzahl gesamt | 5226 | 5206 | -20 |
| Klassenzahl gesamt | 252 | 259 | +7 |

Personelles: Als Nachfolgerin von Andrea Eisenreich in der Leitung der Grundschule Dillingen wechselt Konrektorin Martina Ott von Gundelfingen nach Dillingen. Neue stellvertretende Schulleiterin an der Peter-Schweizer-Grundschule Gundelfingen wird Iris Lutzmann. Konrektor Helmut Herreiner wechselt von der Mittelschule Bissingen als Schulleiter an die Grund- und Mittelschule Höchstädt, Konrektor Maximilian Briegel wechselt als Schulleiter nach Asbach-Bäumenheim. Die Leitung der Grund- und Mittelschule Bissingen übernimmt Werner Zucker aus Höchstädt. Die Schulleitung an der Grundschule Zusamaltheim tritt Katja Chromik an, bisher 2. Konrektorin an der Grund- und Mittelschule Höchstädt. Die Aufgaben der Fachberatung

für Verkehrs- und Sicherheitserziehung übernimmt Frau Michaela Kreuzer von der Grundschule Dillingen für den in Ruhestand getretenen Stefan Mayr.

Zur personellen und pädagogischen Verstärkung werden zum beginnenden Schuljahr 43 junge Lehrkräfte im Referendariat oder als "fertig ausgebildete" Lehrkräfte mit beiden Staatsexamen an unseren Grund- und Mittelschulen eingestellt bzw. versetzt. Für den Einsatz bei Ersatzbedarf durch Fortbildungen, Schwangerschaften und Erkrankungen stehen in Form einer mobilen Reserve weitere 27 Lehrkräfte zur Verfügung.

Mittelschulen: Mittlere-Reife-Klassen gibt es an den Schulstandorten Dillingen, Gundelfingen, Höchstädt, Weisingen und Wertingen. Ergänzend führen wir das erfolgreiche und stark nachgefragte Konzept der Vorbereitungsklassen („9plus2“) in Dillingen und Lauingen weiter; dabei werden besonders engagierte und gute Schüler mit dem Zeugnis des "Quali" in zwei weiteren Jahren zum Mittleren Bildungsabschluss geführt.

Ein besonderer Schwerpunkt der bayerischen Mittelschule sind die Projekte zur vertieften Berufsorientierung mit Unterstützung der Arbeitsagentur Donauwörth, um den Einstieg der künftigen Auszubildenden in die Berufswelt bestmöglich vorzubereiten und zu fördern; dafür werden Unterstützungsprojekte an den Schulen im Gesamtpaket mit ca. **90.000** Euro finanziert; zur Verstärkung des Praxisbezugs kooperieren Handwerker über finanzierte Projekte mit ausgewählten Klassen an den Mittelschulen. Das seit vielen Jahren sehr erfolgreiche und bewährte Konzept einer landkreisbezogenen sog. P-(Praxis)-Klasse in Lauingen wird auch im neuen Schuljahr weitergeführt, unterstützt durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfond (ESF); dabei werden Schülerinnen und Schüler theorieentlastet in besonders enger Verzahnung zwischen Schule und Betrieben gefördert zu einem Schulabschluss geführt.

Betreuungsangebote: In den "gebundenen" **Ganztagsklassen** der Grund- und Mittelschulen Dillingen, Gundelfingen, Höchstädt, Lauingen, und Wertingen wird der Pflichtunterricht auf Vormittag und Nachmittag verteilt; über den ganzen Tag hinweg wechseln Unterrichtsstunden mit Übungs- und Studierzeiten sowie sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen. Zusätzliche unterrichtliche Angebote und Fördermaßnahmen wie Hausaufgabenhilfen, Projekte zur Freizeitgestaltung, Berufsorientierung ergänzen sinnvoll die Lernzeiten. Die Grundschulen Dillingen, Syrgenstein-Bachhagel, Wittislingen, Bissingen, Lauingen sowie Haunsheim bieten den „Offenen Ganztag an Grundschulen“ an. Bewährte „**offene**“ **Ganztagesangebote** an den Mittelschulen unterstützen den Bildungsauftrag in Bissingen, Wittislingen, Dillingen, Wertingen und Höchstädt. Eine **Mittagsbetreuung** bieten nahezu alle Grundschulen und drei Mittelschulen an; Insgesamt werden in den offenen Angeboten in 48 Gruppen 866 Schülerinnen und Schüler in einer ergänzenden unterrichtlichen und erzieherischen Maßnahme zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf betreut.

Jahrgangskombiniertes Unterrichten: Lerngruppen 1 mit 2: Grundschule Dillingen (mit Außenstellen Steinheim und Kicklingen); Grundschule Wertingen (mit Außenstelle Binswangen); Grundschule Höchstädt; Grundschule Lauingen. **Lerngruppen 3 mit 4:** Grundschule Wertingen (mit Außenstelle Binswangen); Grundschule Lauingen; Grundschule Dillingen (mit Außenstellen Steinheim und Kicklingen).

Inklusion: Um der Forderung der UNO-Charta auf ungehinderten Zugang von Kindern mit Beeinträchtigungen in der Regelschule zu gewährleisten, werden an der Grundschule in Lauingen weiterhin in Verbindung mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Dillingen Schülerinnen und Schüler "inklusiv" unterrichtet. Die ergänzende Umsetzung des Inklusionsgedanken gelingt durch das pädagogische Konzept von Kooperationsklassen in Bissingen, Dillingen, Lauingen, Wertingen. **Eltern und Lehrer können sich in der neu eingerichteten Beratungsstelle für Inklusionsfragen des Staatlichen Schulamts Dillingen informieren und beraten lassen (Große Allee 49, 89407 Dillingen a. d. Donau).**

Deutschförderung: Zur Unterstützung des Erlernens sowie zur besseren Beherrschung der deutschen Sprache bei Flüchtlingskindern und Kindern und Jugendlichen mit Asylstatus sowie Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sind zusätzliche Fördermaßnahmen im Umfang von 184 Wochenstunden angesetzt. Ferner wurde an der Josef-Anton-Schneller-Mittelschule eine Übergangsklasse (Ü8) eingerichtet. Im Falle eines weiteren zusätzlichen Unterrichtsbedarfs sind zusätzliche Unterrichtsstunden für Übergangsklassen vorgesehen und eingeplant. Ganzjährige Sprachkurse (sog. "Vorkurse") für Kindergartenkinder werden in nahezu allen Grundschulen des Landkreises angeboten, die nächstes Jahr in die Schule kommen. Um den allgemeinen Übergang von den Kindergärten in die Schule zu unterstützen, werden bewährte und qualitätsgeprüfte pädagogische Projekte von Grundschullehrkräften im Umfang von insgesamt 20 Stunden weitergeführt. Der muttersprachliche Unterricht in türkischer Sprache sowie eine islamische Unterweisung in deutscher Sprache erfolgt an den Standorten Dillingen und Lauingen. Die Integration und die Deutschförderung von Kindern und Jugendlichen mit Asylstatus wird zudem an vielen Schulen im Landkreis durch sogenannte Drittmittelkräfte im Umfang von insgesamt 77 Wochenstunden gefördert.

Externe und interne Evaluation:

Auch im Schuljahr 2017/2018 werden ausgewählte Grund- und Mittelschulen extern evaluiert. Externe Evaluation soll den Schulen dabei helfen, die Wirksamkeit ihrer Arbeit besser einzuschätzen und eine Ist-Standsanalyse mit dem Blick von „außen“ zu vollziehen. Das Evaluationsteam verschafft sich durch die Analyse der Ergebnisse einer standardisierten Befragung von Lehrkräften, Schülern und Eltern und von der Schule gelieferten Daten sowie durch Unterrichtsbeobachtungen und Interviews mit Vertretern aller am Schulleben beteiligten Gruppen ein möglichst umfassendes Bild von der Qualität einer Schule. Externe Evaluation gibt Impulse für die

innere Schulentwicklung und hilft Schwerpunkte und Prioritäten in der weiteren schulischen Arbeit zu setzen. Jede Grundschule und Mittelschule führt mit den Erkenntnissen der externen Evaluation und mit Unterstützung des Staatlichen Schulamtes ihr eigenes Schulentwicklungsprogramm durch. Die bereits vereinbarten Zielvereinbarungen der externen Evaluation zwischen den Schulen und dem Schulamt beschreiben und bestimmen die gesetzten Inhalte und Zeitvorgaben zur gezielten und wirksamen Entwicklung und Verbesserung der Schulen.

Weitere pädagogische Projekte/Aktivitäten:

Die Grundschulen Haunsheim, Bächingen, Gundelfingen und Buttenwiesen sind seit diesem Schuljahr neu im Programm „Sinus“ an Grundschulen dabei. Die Grundschule Dillingen setzt ihr langjähriges Engagement als „Sinusschule“ fort. Zentrales Anliegen des Programms ist die Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik. Die teilnehmenden Schulen erhöhen ihre Unterrichtsqualität, um die mathematischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu steigern. Die Kolleginnen und Kollegen einer Schule verstehen sich als Team, das gemeinsam an der Unterrichtsentwicklung in Mathematik arbeitet.

Die teilnehmenden Schulen werden in Gruppen aus benachbarten Schulen von erfahrenen SINUS-Beratern begleitet. Sie erhalten fachdidaktische Impulse und beteiligen sich auch aktiv an der Gestaltung von Arbeitstreffen.

Die Lehrkräfte im Landkreis werden durch ein bedarfsgerechtes und umfangreiches Fortbildungsangebot des Staatlichen Schulamtes unterstützt, um die fachlichen und pädagogischen Neuausrichtungen in ihren täglichen Unterricht einzubauen und damit Schülerinnen und Schülern passgenaues und effektives Lernen zu ermöglichen. Schulamtsdirektor Markus Wörle nennt folgende Schwerpunkte für das Schuljahr 2017/2018: **„Der eindeutige Fokus des Fortbildungsangebotes liegt auf der fortschreitenden Digitalisierung und der Medienkompetenz. Hier erarbeiten und gestalten die Schulen mit Unterstützung der Schulämter, der Medieninformationstechnischen Berater (MiB) und der Schulentwicklungsmoderatoren ein Medienkonzept.** Zudem wird die Einführung des neuen LehrplanPLUS für die Mittelschule und die Gesunderhaltung im Lehrerberuf eine weitere Schwerpunktaufgabe sein.“

Im Bereich der Grundschulen steht weiterhin die Einführung des neuen Lehrplans mit einem schulinternen Konzept im Fokus, das die Lehrkräfte bei der Umsetzung des kompetenzorientierten Ansatzes begleitet. Im Bereich der Mittelschulen werden wie erwähnt die Einführung des neuen Lehrplans sowie verschiedene Veranstaltungen zum aktiven Klassenmanagement und zur Vermeidung von Unterrichtsstörungen das Angebot bilden. Für alle Lehrkräfte werden ergänzend verschiedene Qualifizierungs- und Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Sport und Gesundheit, Medienpädagogik sowie Datenschutz angeboten.

Nach wie vor richten die Schulen und das Schulamt ihr besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten: das breite Angebot von Jugendsozialarbeitern an Schulen, von qualifizierten Beratungslehrern, den Schulpsychologen Benedikt Wagner, Martina Ott, Cornelia Michel sowie des mobilen sonderpädagogischen Dienstes des Förderzentrums Dillingen begleiten und unterstützen diese Schülerinnen und Schüler.

Zusammenarbeit von Schule und Erziehungsberechtigten: Entscheidende Bedeutung für das Gelingen schulischer Arbeit kommt jedoch der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Beteiligten - Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung und Schulaufsicht - zu. Auftretende Fragen und Probleme sollen stets in einem offenen Gespräch geklärt und eine einvernehmliche Lösung zum Wohle der Schülerinnen und Schüler gefunden werden. Deshalb der Rat von Schulamtsdirektor Martin: „Halten Sie Kontakt mit der Schule, motivieren Sie Ihr Kind durch Ihre interessierte und nachfragende häusliche Begleitung.“

Wilhelm Martin, Schulamtsdirektor